

der König seit 1764 keines Pulver machen läßt. Bey der Stadt ist eine grosse und sichere Rhede.

2) **Sassari**, in einer viel angenehmern Gegend als Cagliari, hat seit dem Jahre 1765 eine Universität und 13000 Einwohner. Sie ist ganz mit Weinbergen, Olivenwäldchen, und wohl bepflanzten Gärten umgeben. — Um die ganze Insel herum sind zur Vertheidigung derselben 64 Thürme, welche an den Küsten so gebaut sind, daß man allezeit von dem einen zum andern sehen kann. Sie sind rund, haben dicke Mauern, aber keine Thüren. Die Wächter steigen an ihrer Leiter hinauf, und ziehen diese nach, damit ihnen niemand folgen kann. Auch auf den benachbarten Inseln, so wie auf dem festen Lande von Italien, sind hin und wieder dergleichen angelegt.

C) Die Insel Malta.

Diese Insel liegt zwischen Sicilien und Afrika. (S. 2. Th. S. 145.) Sie hat nur 15 deutsche Meilen im Umkreise und doch gegen 60 Dörfer, davon bisweilen eines von dem andern nur einen Stückschuß entfernt ist. Da das Erdreich auf dieser felsichten Insel gegen die starke Anzahl von Einwohnern zu wenig ist, und mit seinen Landesprodukten nicht einmal die Landleute ernähren kann, so muß der meiste Unterhalt an Korn, Holz, Federvieh, auch etwas Brodt nothwendlich aus Sicilien geholt werden. Der Fleiß der Einwohner in Absicht des Ackerbaues ist musterhaft. Wenn die Weiber auf den Gassen in der Stadt, oder ausser derselben auf den Landstrassen gehen, so sammeln sie den Koth von Eseln und Pferden in ihren Schürzen. Sobald die Kinder laufen können, ziehn sie auf den Gassen herum und lesen allen Dünger auf. Die Schweinherden tragen gleichfalls ihre Krippen auf dem Rücken, und übergeben keinen Fladen, den die Schweine liegen lassen. Eben so die Schaafherden. Dieser Mist kommt auf die Aecker, darauf Gerste gesäet worden ist; denn die Landleute essen lauter Gerstenbrodt. Diese Insel gehdrt, nebst den benachbarten Inseln Gozzo und Comino, den **Malteserittern**, welche auch **Rhodiser** oder **Johanniter** genannt werden. **Rhodiser** heißen sie von der Insel Rhodus, welche ehemals dem Orden gehdrt, und **Johanniter** von dem Hospital, welches sie im 11ten Jahrhunderte in Jerusalem zur Aufnahme der Pilgrimme nach dem heiligen Grabe erbauet und dem heiligen Johannes gewidmet